



25 Jahre Mandelring Quartett

In diesem Jahr feiert das Mandelring Quartett sein 25-jähriges Bühnenjubiläum. Wenn man die Geburtsjahrgänge der Quartettmitglieder betrachtet (1964-1972), mag sich der eine oder andere wundern, dass es dieses Quartett wirklich schon seit einem Vierteljahrhundert gibt. Wer aber weiß, dass drei der Mitglieder Geschwister sind, die schon seit ihrer Jugend zusammen musizieren, den wundert es vielleicht weniger.

Anfang der achtziger Jahre begannen Sebastian, Nanette und Bernhard Schmidt mit einer Mitschülerin bei festlichen Anlässen als Streichquartett aufzutreten. Damals nannte man sich „Quartett des Kurfürst-Ruprecht-Gymnasiums“. Die Auftritte häuften sich, und es entstand die Idee, das Quartettspielen intensiver zu betreiben. Vorbild war das Bartholdy-Quartett, dessen Mitglieder auch die Lehrer des jungen Quartetts waren. Nach dem Abitur musste ein neuer Name gefunden werden und so wurde im Jahr 1983 das Mandelring Quartett geboren, benannt nach dem Probenort, einem ehemaligen Weingut an einer Ringstraße, gesäumt von Mandelbäumen. Seit 1983 existiert das Mandelring Quartett mit einer kurzen Unterbrechung durch ein Studienjahr in den USA. Umbesetzt wurde nur die Position der Bratsche. Roland Glassl ist seit fast zehn Jahren Mitglied des Mandelring Quartetts.

Im fünften Jahr seines Bestehens machte das Ensemble mit einer CD-Einspielung von Schuberts „Der Tod und das Mädchen“ auf sich aufmerksam. Im darauf folgenden Jahr wurde das Quartett von der Agentur Sudbrack, Hamburg, unter Vertrag genommen. Die nun folgenden Konzertverpflichtungen trugen dazu bei, dass sich das Quartett schon in jungen Jahren einen Namen machen konnte, schnell ein umfangreiches Repertoire erarbeitete und damit ein solides Fundament für die zukünftige Karriere legte. Die Wettbewerbsgewinne der Jahre 1991 bis 1994 (ARD, Evian und Paolo Borciani) brachten das Quartett schnell in die großen Konzertsäle. Mittlerweile hat das Mandelring Quartett in fast 50 Ländern der Erde konzertiert und ist heute eines der international führenden Quartette.

Deutlich zeigt sich die künstlerische Handschrift der Musiker auch in den Programmen des HAMBACHERMusikFESTES, das 1997 unter der künstlerischen Leitung des Mandelring Quartetts gegründet wurde. Dieses internationale Kammermusikfestival entwickelte sich sehr schnell zum Treffpunkt für zahlreiche Kammermusikfreunde aus aller Welt.

Die Vielseitigkeit des Ensembles zeigt sich bei einem Blick in die umfangreiche Repertoire-Liste. Am Plattenmarkt ist das Quartett mit regelmäßigen Veröffentlichungen präsent; bis jetzt wurden zwanzig CDs eingespielt, sowohl solche mit eher ausgefallenem Repertoire wie Berthold Goldschmidt oder Georges Onslow, als auch Standardliteratur. Seit 2001 veröffentlicht das Quartett beim Label „audite“. Dort erschienen bisher die drei Streichquartette von Johannes Brahms in Kombination mit jeweils einem Werk eines unbekannten Zeitgenossen (Dessooff, Gernsheim und Herzogenberg) und Einspielungen der drei großen Schubert-Quartette kombiniert mit frühen Quartetten des Komponisten. Im Augenblick widmet sich das Mandelring Quartett einer Gesamtaufnahme der 15 Schostakowitsch-Quartette – drei CDs sind bereits veröffentlicht.



Dynamik, Lebendigkeit, Farbigkeit, Phantasie, Humor, Spannung, Kompromisslosigkeit, Werktreue, Homogenität und große Spielfreude: Das alles sind Begriffe, die das Spiel des Mandelring Quartetts charakterisieren. Man hört es auf den CDs und spürt es immer wieder besonders intensiv in den Konzerten.

Pressespiegel

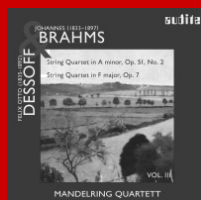
"Atemberaubende Virtuosität und schier unglaubliche Homogenität. Ein Quartettabend der Superlative." (*Süddeutsche Zeitung*)

"... a performance that blazed with light and energy."
(*The Washington Post*)

"Die analytisch-transparenten Interpretationen des famosen Mandelring Quartetts auf der einen und ein hellwaches Aufnahme-Team auf der anderen Seite kommen zu einer geradezu beglückenden Symbiose: Die kammermusikalische Vielschichtigkeit der Schubert'schen Streichquartettkunst lässt sich quasi mit der akustischen Lupe bis in die letzten Verästelungen verfolgen." (*Fono Forum*)

"Impeccable sense of style." (*New York Times*)

"Einfach imponierend! Da begegnen einem musikalisches Denken und musikalische Rede par excellence. Diese Schubert-Interpretation des Mandelring Quartetts ist unerhört modern, groß in den Emotionen, wobei diese nie vordergründig zur Schau getragen werden." (*Deutschlandfunk*)



"Wenn ein Ensemble mit so außerordentlicher Klangkultur sich des umfangreichen Quartettsschaffens dieses Komponisten annimmt, darf man neue Hörerfahrungen gewärtigen." (*Deutschlandfunk*)

"Here the Mandelring combine the LaSalle Quartet's intellectual vigour with the Amadeus's unbridled passion to provide the best of both worlds." (*Strad Magazine*)

"Diese Aufnahme mit Franz Schuberts berühmtem d-Moll-Quartett D 810, 'Der Tod und das Mädchen', und seinem Jugendwerk in Es-Dur D 87 setzt neue Maßstäbe und muss als eine der faszinierendsten Einspielungen der letzten Jahre angesehen werden."
(*Pizzicato, Luxemburg*)

"Ein phantastischer Vortrag der vier Ausnahmemusiker. Frenetische Beifallstürme" (*Westdeutsche Zeitung*)

"Their performances are exemplary: technically perfect, wonderful in sound, secure in understanding of style and idiom and responsive to every nuance of color, mood and expression." (*Strings*)

"Das Quartett realisierte die beiden Werke schlechthin sensationell: Hochdifferenzierte Klanglichkeit und instrumentale Souveränität gingen in beiden Werken eine beeindruckende Verbindung ein."
(*Frankfurter Allgemeine Zeitung*)

Kontakt

Künstlersekretariat Rolf Sudbrack
Gösselkoppel 54a
D-22339 Hamburg
Tel (+49)-(0)40 538 2049
Fax (+49)-(0)40 538 7220
E-Mail rolf.sudbrack@t-online.de

www.mandelringquartett.de